

Für Arbeitgeber: Jetzt inserieren (<http://karriere.nachrichten.at/kontakt/art200763,2393273>) | Login für Arbeitgeber (<http://admin.jobs.nachrichten.at/login>)

**karriere.nachrichten.at**

(<http://karriere.nachrichten.at/>)

Arbeitsmarkt OÖ



## *Auf die Motivation kommt es an*

LINZ. Gute Vernetzung und die Begleitung durch Mitarbeiter der Hilfsorganisation ermöglichen Asylberechtigten erste Joberfahrungen.

Land OÖ, Bezirkshauptmannschaften, Wirtschaftskammer, Arbeitsmarktservice, NGOs und viele ehrenamtliche Unterstützer helfen in der Betreuung und Versorgung von Asylwerbern und Asylberechtigten zusammen. Neben der Sorge um das Wohnen und den Spracherwerb geht es um Arbeitsmöglichkeiten.

Mit einem "Amigo" an der Seite

AMIGO@WORK, ein Projekt von SOS-Menschenrechte, bietet Asylwerbern die Chance auf einen ersten Einblick in das Arbeitsleben. Der Begriff "Amigos" steht für Wirtschaftstreibende, die bereit sind, Erfahrung, Können, Wissen und Kontakte für Asylwerber einzusetzen. Das Ziel ist, die spätere Aufnahme

einer Erwerbstätigkeit zu erleichtern. Die Asylwerber sind innerhalb von drei Monaten insgesamt 20 Stunden bei den Unternehmen, um Arbeitswelt und Arbeitskultur, Netzwerke und Jobchancen besser kennenzulernen – eine Realitätsbegegnung. AMIGO@WORK geht es um den sozialen Austausch zwischen Menschen und darum, Geflüchteten Erfahrungen zu ermöglichen – es wird investiert und profitiert. In einem ersten Durchgang wurden 13 Asylwerber an 13 Unternehmen, aus unterschiedlichen Branchen vermittelt: Hortpädagogik, Altenfachbetreuung, Wirtschaftspädagogik, Einzelhandel, Medizintechnik, Softwaretechnik, Textilverarbeitung, Kunstvermittlung und Elektroinstallation. Der Berufswunsch der Asylwerber wird dabei berücksichtigt.

Derzeit läuft ein zweiter Durchgang mit 19 Teilnehmern. Mag.a Elisa Roth, Projektverantwortliche bei SOS-Menschenrechte, berichtet über viele Erfolge. Zum Beispiel von einem Iraker, der bereits in der Heimat Medizintechnik studiert hat und jetzt an der FH OÖ in Linz studiert. Über AMIGO@WORK wurde eine Realitätsbegegnung in der medizintechnischen Abteilung eines Krankenhauses ermöglicht und seine Aufnahme an der FH OÖ mit einem Empfehlungsschreiben unterstützt. Auch die Geschichte einer Frau, die aus Kenia stammt, nahm einen positiven Verlauf: Kurz nach der Realitätsbegegnung im Verkauf erhielt sie den Asylbescheid und konnte im Verkauf zu arbeiten beginnen.

### Gut vernetzt

Margit Schmidinger, Pastoralassistentin in Schwanenstadt und Mitarbeiterin im Netzwerk Zuversicht, berichtet über Asylwerber, für die im vergangenen Jahr Jobs gefunden wurden: "Vor allem sind es Hilfsarbeiten in Bereichen, in denen die Menschen schon einmal gearbeitet haben. Von den Arbeitgebern gibt es durchwegs positive Rückmeldungen." Entscheidend bei der Vermittlung von Jobs ist die gute Vernetzung und die Begleitung der Asylberechtigten durch Mitarbeiter der Hilfsorganisation. Unternehmen wenden sich mit Jobangeboten an die Behörden oder an die Hilfsorganisationen, die dann Interessenten vorschlagen und die Bewerber auch vorstellen und begleiten. Viele würden für Hilfstätigkeiten eingestellt, manche haben aber auch Chancen, sich beruflich weiterzuentwickeln. "Einer der Asylberechtigten wird möglicherweise eine Schweißerausbildung machen können. Besonders begeistert ist eine Wirtin von ihrem neuen Mitarbeiter. Sie war über längere Zeit auf der Suche nach Personal", erzählt Margit Schmidinger.

### Vorzeigeprojekt PAB 25

Im Bezirk Perg läuft seit dem Frühling das Pilotprojekt "PAB 25" (Pergler AsylwerberInnen-Beschäftigungsprogramm), das von Bezirkshauptmannschaft, Wirtschaftskammer und Arbeitsmarktservice entwickelt wurde. Durch die Vernetzung von Unternehmen, die Lehrlinge in "Mangelberufen" suchen, mit Flüchtlingsbetreuungsorganisationen wie der Caritas werden junge Asylwerber gezielt an freie Lehrstellen vermittelt. Shafiqualla Shinwari ist einer von ihnen und wird von der Caritas betreut. Im September begann er eine Spenglerlehre bei der Firma Hochstöger in Pabneukirchen. "Er ist als Analphabet nach Österreich gekommen und hat es mit Fleiß und dank der Unterstützung von Ehrenamtlichen geschafft, Deutsch, Lesen und Schreiben zu lernen", erzählt Margarete Aschauer, Regionalleiterin der Flüchtlingshilfe Mühlviertel Ost. Dank des Pilotprojektes im Bezirk Perg hat Shafiqualla Shinwari eine Lehrstelle in einem Mangelberuf bekommen und durch seine hohe Motivation kann er die Chance nützen und sich behaupten.

(/arbeitsmarkt-ooe/art200610,2531712)

Arbeitsmarkt OÖ  
Arbeitsmarkt OÖ  
*Laut AK verjähren Ansprüche viel zu rasch  
Today Experts feiert Jubiläum*

(/arbeitsmarkt-ooe/art200610,2530665)

Personalberater OÖ  
*Schöne neue Personalsuche?!*

(/arbeitsmarkt-ooe/personalberater/art200688,2519897)

Arbeitsmarkt OÖ  
*Oberösterreich will IT-Fachkräfte anlocken*

(/arbeitsmarkt-ooe/art200610,2519791)

Mehr Artikel (/arbeitsmarkt-ooe/)